

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Christliches Handbüchlein, oder auserlesene Stellen der
Heiligen Schrift**

Lavater, Johann Caspar

Bern, 1767

VD18 11826614

Gebrauch seiner Talente.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18272

Gebrauch seiner Talente.

Luc. XIX. 26.

Wer da hat, dem wird gegeben werden, und er wird überflüssiger haben: wer aber nicht hat, von dem wird auch das, was er hat, genommen werden.

I Petr. IV. 10.

Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, wie er sie empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherley Gnaden Gottes.

176 Gebrauch seiner Talente.

Luc. XII. 48.

Wem viel gegeben ist, von dem wird
auch viel gefordert werden.

Neb und brauche deine Kräfte,
Die dir Gott gab, Gott zum Ruhm!
Nur durch nützliche Geschäfte
Werden sie dein Eigenthum.
Gott schenkt seine Gaben dir
Nicht umsonst, und nicht zum Scherz.
Brauch'st du sie nicht redlich hier,
Wird sein Segen dir zum Schmerz!
Ewig wird das Angedenken
Ungebrauchter Kräfte kränken.
Ewig wirds's den Geist entzücken,
Kann er jenseits dieser Welt
Tausend seiner Werk erblicken,
Deren Folgen Gott uns zählt.

Wachsamkeit.



Matth. XXV. 17.

Wachet, denn ihr wisset, weder den
Tag noch die Stunde, in welcher der
Sohn des Menschen kommen wird.

Laß mich's, mein Gott, so redlich mey-
nen,

Und schenk mir so viel Wachsamkeit,
Als würdest du noch heut erscheinen,
und hinter Dir die Ewigkeit.

* *
*

Matth. XXVI.

Wachet und bätet, auf daß ihr nicht

5 5

in